



VEREIN EHEMALIGER
VERDENER DOMGYMNASIASTEN

Weihnachtsrundschriften

1976

Liebe Ehemalige!

Das Jahr 1976 geht zu Ende. Es brachte Naturkatastrophen und zeigte, wie schwer sich die Menschheit trotz allem materiellen Fortschritts nach wie vor tut, in Frieden und Gerechtigkeit zusammen zu leben. Jeder von uns wird am Jahresende sein persönliches Resümée für dieses Jahr ziehen. Wir wünschen und hoffen, daß es für Sie alle mehr positiv als negativ ausfällt.

Für unser Domgymnasium brachte das Jahr 1976 entscheidende Veränderungen. Ab 1. 8. 1976 wurde die **reformierte Oberstufe** eingeführt. Näheres darüber entnehmen Sie bitte dem Bericht von Oberstudiendirektor Dr. Lagemann und der Verdener Aller-Zeitung. Wie man auch über diese Reform urteilen mag, so steht doch fest, daß die Schule, Lehrer und Schüler damit leben und arbeiten müssen. Es bleibt zu hoffen, daß das neue System zum Nutzen der Schüler erfolgreich sein wird.

Im Jahre 1978 wollen wir das **400-jährige Bestehen des Domgymnasiums** und das **50-jährige Jubiläum unseres Vereins** feiern. Der Vorstand hat sich bereits Gedanken gemacht, wie sie attraktiv zu gestalten sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele „Ehemalige“ kommen könnten, um ihrer Verbundenheit mit dem Domgymnasium und der Stadt Verden Ausdruck zu geben. Wir meinen, beide sind es nach wie vor wert, sie zu besuchen.

Wir überlegen, zum Fest eine **Jubiläumsschrift** über die Geschichte des Domgymnasiums herauszugeben, um den ehemaligen Mitschülern und anderen interessierten Menschen einen Überblick über die Vergangenheit unserer Schule, die in Stadt und Kreis Verden ein bedeutender kultureller Faktor ist, zu geben.

Als **Termin der Jubiläumsfeier** haben wir in Absprache mit dem Domgymnasium vorgesehen
ein Wochenende Mitte bis Ende Juni 1978.

Der **Ablauf des Festes** könnte folgendermaßen aussehen:

Freitagnachmittag:	Generalversammlung mit anschl. gemeinsamen Essen
Sonnabend:	Festakt im Rahmen von Schulveranstaltungen
Sonnabendabend:	Festball
Sonntag:	Rundfahrt und Besichtigung der Stadt Verden; anschl. gemeinsamer Ausklang

Um einen ersten Überblick über die Teilnehmer und Ihre Erwartungen und Wünsche zu bekommen, haben wir **einige Fragen zusammengestellt**, um deren baldige **Beantwortung** wir Sie bitten. Die Fragen finden Sie auf einem **heraus-trennbaren Blatt am Ende dieses Heftes**. Nur wenn wir Ihre Wünsche und Gedanken zum Schuljubiläum kennen, können wir den Rahmen so gestalten, daß er möglichst vielen gefällt.

Wie Sie aus dem Bericht von Dr. Lagemann entnehmen können, konnte in diesem Jahr zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder eine offizielle Verabschiedung der Abiturienten und ein Abiturball veranstaltet werden. Auch das Interesse der Abiturienten an unserem Verein nimmt erfreulicherweise zu. Wir haben daher jedem Abiturienten ein Anschreiben nebst Beitrittsformular durch die Schule überreichen lassen. Etwa 15 bis 20 Abiturienten sind unserem Verein beigetreten.

Abschließend müssen wir noch ein paar Worte über **Geld** sagen. Die Vorbereitung und Durchführung unseres **Jubiläums** ist nicht umsonst, sondern verursacht **Kosten**. Es wird ein nicht unerheblicher Betrag sein, den wir benötigen. Wir hoffen, daß die Sie alle inzwischen nicht nur mit Ihrem **Jahresbeitrag von DM 5,—** auf dem Laufenden sind und etwaige **Rückstände umgehend begleichen** werden, sondern daß auch viele bereit sind, für das nicht alltägliche Ereignis eine **Spende** zu überweisen. Unser Konto hat nach wie vor die

Konto-Nr. 2002 Kreissparkasse Verden

Gesegnete Weihnachten und Glück für das Neue Jahr wünschen Ihnen

Ihre

Hans Ehlermann

Edgar Mackensen

Horst Witte

Peter Clasen

Reimar Popken

Oberstudiendirektor Dr. Lagemann:

Bericht über das Jahr 1976

Auch das Jahr 1976 brachte uns wieder einen starken Schülerzustrom: über 100 Jungen und Mädchen wurden in die Klasse 5 aufgenommen, so daß unser altehrwürdiges Gebäude jetzt mit weit über 700 Schülern hoffnungslos überfüllt ist. Damit alle Klassen ihren Raum finden, können die Klassen 5—7 nur an 5 Wochentagen unterrichtet werden.

Der personelle Lage hat sich etwas entspannt, jedoch sind auch weiterhin Unterrichtskürzungen erforderlich. Durch die Zuweisung der Studienassessoren Gecks, Isenbeck und Lichtenberg wurde die Versorgung in den Fächern Sport und Kunst ab 1. 2. wesentlich verbessert, zu Beginn des Schuljahres sorgten Frau Hupfeld (Ehefrau des Ehemaligen Helmut Hupfeld, der am Gymnasium am Wall unterrichtet) und Dr. Pakroppa dafür, daß wir in Biologie und Chemie wieder voll versorgt sind.

Dafür galt es zu Beginn der Sommerferien auch wieder Abschied zu nehmen: Oberstudienrat Beuthel wurde nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt, Oberstudienrat i. R. Koy, der sich in der ihm eigenen selbstlosen Weise auch nach der Pensionierung zur Verfügung gestellt hatte, gab auf eigenen Wunsch seine Lehrtätigkeit auf.

Beide Lehrkräfte sind aus dem Schulleben nur schwer wegzudenken, da sin in jahrzehntelanger Arbeit das Bild des Domgymnasiums entscheidend mitgeprägt haben. Das werden viele Ehemalige sicherlich noch besser zu würdigen wissen als die jetzige Schülergeneration. Umso dankbarer muß die Schule deshalb sein, daß die Oberstudienräte i. R. Ehleben, Haselbach und Nerger auch weiterhin Erfahrung und Arbeitskraft für unsere Schüler einsetzen.

60 Schüler der Klassen 13m/1, 13m/2 und 13s bestanden das Abitur. Sie wurden am 8. Mai feierlich in der Aula verabschiedet und feierten am Abend desselben Tages im Grünen Jäger mit Eltern, Lehrern und Freunden einen festlichen Abiturball, zum ersten Mal nach langen Jahren der Abstinenz!

Unsere Sportler nahmen an zahlreichen Vergleichskämpfen teil. Schöne Erfolge erzielten besonders die Handballer und Leichtathleten in den Bezirks- und Landesausscheidungen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Chor und Orchester waren wie in den Vorjahren auch über den Rahmen der Schule hinaus tätig: Höhepunkte wie stets sind gerade in diesen Tagen wieder die Advents- und Weihnachtskonzerte.

Die größte Aufmerksamkeit jedoch nahmen 1976 zwei Planungsvorhaben in Anspruch, deren Durchführung das Bild auch des Domgymnasiums entscheidend verändern werden: Orientierungsstufe und Reformierte Oberstufe. In Zusammenarbeit mit den anderen Verdener Schulen bereiten wir uns z. Zt. auf die Einführung der Orientierungsstufe zum 1. 8. 1977 vor. Die Reformierte Oberstufe wurde lt. Gesetz am 1. 8. dieses Jahres für alle Gymnasien Niedersachsens verbindlich, so daß nun auch bei uns die 11. Jahrgangsstufe nach dem neuen Modell unterrichtet wird; bis zum Schuljahreswechsel 1978/79 wird die Umstellung für die gesamte Oberstufe abgeschlossen sein. So wird das Domgymnasium im Jahre seines 400jährigen Bestehens sich in neuer Form präsentieren: ohne die Klassen 5 und 6 und mit neugestalteter Oberstufe. Es soll aber deshalb Ihnen, liebe Ehemalige, nicht fremd werden. In diesem Sinne grüßt Sie zu Weihnachten und zum Jahreswechsel in alter Verbundenheit Ihr Domgymnasium.

Es stand in der Verdener-Aller-Zeitung:

Mit Beginn des neuen Schuljahres gibt es in Verden keine höhere Schule alten Stils mehr. Zusammen mit rund 140 anderen Gymnasien in Niedersachsen nimmt nunmehr auch das Domgymnasium die Umgestaltung der Klassen 11 bis 13 vor; das Gymnasium am Wall hatte hiermit bereits vor mehreren Jahren begonnen. Diese umfassendste Gymnasialreform seit 150 Jahren wird vom Philologenverband Niedersachsens grundsätzlich bejaht. Der Verband begrüßt vor allem das Ziel dieser Reform, dem einzelnen Schüler die Bildung von Lernschwerpunkten entsprechend seinen Fähigkeiten und Neigungen zu ermöglichen. Harte Kritik üben die Philologen dagegen an der personellen und materiellen Ausstattung der reformierten Gymnasien: Es fehlen Lehrer, Räume und Lernmittel. Auch werden der erhebliche vermehrte Verwaltungsaufwand sowie die erhöhte Unterrichts- und Prüfungsbelastung „auf den Schultern der Lehrer“ abgewälzt. Dem Domgymnasium fehlen beispielsweise die räumlichen Voraussetzungen und auch die Versorgung mit Lehrkräften ist nicht in dem erforderlichen Umfang gesichert. Dennoch wird versucht, den ersten Schuljahrgang, der das neue Kurssystem praktiziert, unterrichtsmäßig voll zu versorgen. Für die kommenden Jahre bedarf es freilich einer Behebung des räumlichen wie des personellen Mangels.

Die Reform — 1972 von den Kultusministern der Länder beschlossen — setzt in den Klassen 11 bis 13 der Gymnasien an die Stelle des Unterrichts im

Klassenverband ein Kurssystem. Jeder Schüler wählt aus dem Fächerangebot zwei Leistungsfächer mit erhöhten Anforderungen sowie eine bestimmte Anzahl von Grundfächern bzw. Grundkursen.

Für die Auswahl der Fächer gelten bestimmte Auflagen. So muß beispielsweise eines der Leistungsfächer entweder Mathematik oder eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft sein. Ferner muß der Schüler während seiner dreijährigen Oberstufenzeit unter anderem mindestens je zwei Halbjahresgrundkurse in der deutschen Sprache, in Mathematik und einer Fremdsprache sowie drei Kurse in politischer Bildung belegen. Die Leistungen werden nach einem Punktsystem bewertet, das von 0 bis 15 reicht. Im Abitur wird der Schüler in den Leistungsfächern und zwei weiteren Fächern seiner Wahl geprüft. Es findet künftig zweimal im Jahr statt.

PERSONALNACHRICHTEN

Zur Vollendung ihres 100. Semesters gratulieren wir herzlich unseren „Ehemaligen“:

Friedrich Borchering	2801 Uphusen, Am Weserberg 35
Hermann Clasen	3091 Wahnebergen
Dr. Johann Honebein	3091 Wahnebergen
Wilhelm Ocker	3200 Hildesheim, Tappenstraße 57
Hans Ritter	3110 Uelzen, Linsingerstraße 82
Franz Sander	3090 Verden-Borstel, Trift 146

Auch in diesem Jahr müssen wir wieder die traurige Pflicht erfüllen, das Ableben folgender „Ehemaliger“ bekanntzugeben:

Wilfried Hellge, Hannover	Eduard Lillie, Bergen
Helmut Vandre, Hildesheim	Carl Müller, Verden
Adolf Knese, Göttingen	Dr. Carsten Gebhard, Verden
Ernst Friedrichs, Verden	

Mit Rechtsanwalt Ernst Friedrich verstarb eines unserer ältesten Mitglieder. Er hat seiner Vaterstadt Verden wertvolle Dienste geleistet. Bis zum Jahre 1933 war er Bürgervorsteher und wurde 1945 für längere Zeit Mitglied des Kreistages und zeitweise Fraktionsvorsitzender. Er war ein Förderer des Stadtwaldes und Forstbeirat der Stadt Verden, war ehrenamtlich tätig für die Kirche, im Männerturnverein Verden, im Rennverein Verden und in der Rechtsanwaltskammer Celle. Für seine vielfachen Verdienste erhielt er das Bundesverdienstkreuz und die Verdener Verdienstmedaille.

FRAGEBOGEN

Bitten senden an: Verein ehemaliger Verdener Domgymnasiasten,
zu Händen Reimar Popken, Wittekindstr. 18, 3090 Verden-Dauelsen

Name

Anschrift

Schulabgangsjahr

- | | | |
|--|----|------|
| 1. Voraussichtliche Teilnahme am Jubiläum,
und zwar am | ja | nein |
| Freitag | ja | nein |
| Sonnabend | ja | nein |
| Festball | ja | nein |
| Sonntag | ja | nein |
| 2. Sind Sie für die Herausgabe einer
Jubiläumsschrift (Preis ca. DM 20,—) | ja | nein |
| 3. Können Sie Beiträge zur Jubiläumsschrift zur
Verfügung stellen (wenn ja, welcher Art) | ja | nein |
| 4. Können Sie Bilder für eine Bilderausstellung zur
Verfügung stellen (wenn ja, aus welchem Jahrg.) | ja | nein |
| 5. Sind Sie zur Zahlung einer zusätzlichen
Spende bereit | ja | nein |
| 6. Welche Anregungen und Wünsche haben Sie: | | |